

**3 Baustatistik versus Konjunkturumfrage**  
Wie gut geht es der Liechtensteiner Bau-  
branche wirklich?

**7 Honorarkonsulat der Slowakischen Republik**  
Grosse Eröffnungsfeier  
mit Honorarkonsul  
Fabian Frick in Vaduz.

**13 Kickbox-EM 2014**  
**Zuversichtlich nach Slowenien**  
FL-Kämpfer peilen  
Medaillenränge an



# Volksblatt



Freitag, 14. November 2014  
137. Jahrgang Nr. 260

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

**Aus der Regierung**  
**Turnhalle in Triesen wird geschlossen**

Im Zuge der routinemässigen Wartungsarbeiten wurden im Sommer 2014 Probleme bei der Bausubstanz der «Turnhalle Weiterführende Schule Triesen» festgestellt. Daraufhin wurden vertiefte Abklärungen in Auftrag gegeben. Heute informieren die Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer und ABI-Leiter Markus Verling über die genauen Umstände.

volksblatt.li

**Gesundheit** Nach fast drei Jahren strategischer Neuorientierung stellt das Landesspital heute seine neue Notfall- und OP-Abteilung sowie zahlreiche weitere Fortschritte und Vorteile vor.

**Fotogalerien** Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li).

**Wetter** In Richtung See neblig, sonst sonnig und zunehmend föhning. Seite 22  5° 15°

**Zitat des Tages**

«Der heute veröffentlichte Bericht enthält zahlreiche unvollständige und fehlerhafte Darstellungen der Tatsachen und Schlussfolgerungen.»

**MICHAEL GARCIA**  
DER FIFA-CHEFERMITTLER AM DONNERSTAG ZU DEM BERICHT DES DEUTSCHEN JURISTEN UND VORSITZENDEN DER RECHTSSPRECHENDEN ETHIKKOMMISSION DES FUSSBALL-WELTVERBANDES, HANS-JOACHIM ECKERT. SEITE 13

## Leistbares Wohnen: Auch Gamprin empfiehlt Wohnbaugenossenschaft

**Zukunftsprojekt** Anfang 2015 ist in Vaduz der Spatenstich zur ersten gemeinnützigen Wohnanlage Liechtensteins geplant. Basierend auf den dortigen Erfahrungen will auch Gamprin in den kommenden Jahren bezahlbaren Wohnraum schaffen.

VON MICHAEL BENVENUTI

Am Birkenweg in Vaduz soll 2016 die erste gemeinnützige Wohnanlage Liechtensteins bezugfertig sein. Mit grossem Interesse werden die aktuellen Entwicklungen in Vaduz auch von der Gemeinde Gamprin verfolgt. Die vom Gemeinderat im September 2013 eigens eingesetzte Arbeitsgruppe «Bezahlbarer Wohnraum» kommt zum Schluss, dass in Gamprin «Handlungsbedarf besteht, wenn man dem definierten Zielpublikum Familien langfristig Perspektiven für bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde bieten» wolle. Auch in Gamprin seien die Grundstückspreise mittlerweile dermassen hoch, dass es gerade für mittelständige Familien nicht mehr möglich sei,

Wohneigentum zu entwickeln, heisst es im Gemeinderatsprotokoll. Die Folge: Immer mehr heimische Familien kehren Liechtenstein den Rücken und sichern sich im St. Galler Rheintal bezahlbaren Wohnraum.

**Bedarf für mindestens 100 Familien**

Um diesen Trend zu stoppen, müsse die Gemeinde rasch handeln und leistbaren Wohnraum ermöglichen, fordert die Arbeitsgruppe. Dies wiederum könne vermutlich nur mithilfe einer Wohnbaugenossenschaft und/oder attraktiven Baurechtsverträgen erreicht werden. Wege, bei denen die Gemeinde selbst als Eigentümerin von Wohnraum - etwa im Bereich des sozialen Wohnungsbaus - aufträte, sollten hingegen nicht verfolgt werden.

Der Bedarf an leistbarem Wohnraum ist auch in Gamprin beachtlich: So schätzt die Arbeitsgruppe die Anzahl an Familien und Haushalten, die in den kommenden 20 Jahren auf günstige Wohnungen angewiesen sind bzw. sein werden, auf mindestens 100. In dieser Analyse ist ein potenzieller Zuzug weiterer Familien nach Gamprin aber noch gar nicht berücksichtigt.

**Als Wohngemeinde positionieren**

Mit dem Halten oder Ansiedeln von Familien könne sich Gamprin-Bendern ein Herausstellungsmerkmal geben, das für die Gemeinde Zukunftspotenziale und eine langfristig notwendige Generationen-Durchmischung schaffe, ist die Arbeitsgruppe überzeugt. «Durch die För-

derung von bezahlbarem Wohnraum könnte sich die Gemeinde als noch attraktivere Wohngemeinde positionieren. Dies hätte letztlich Vorteile sowohl für das gesellschaftliche Gefüge wie auch in Bezug auf die Steuereinnahmen.»

Der Gemeinderat folgte in seiner Sitzung am 5. November den Empfehlungen der Arbeitsgruppe «Bezahlbarer Wohnraum»: Aufbauend auf deren Schlussbericht sollen nach Möglichkeit noch in den nächsten Monaten «weitere Meilensteine» des Projekts erarbeitet werden. Ebenfalls einstimmig wurde vom Gemeinderat das Begleitbüro Sano AG beauftragt, einen groben Konzeptvorschlag für das weitere Vorgehen zu skizzieren und den möglichen Kostenrahmen zu evaluieren.



**Hoher Besuch**  
**Aurelia Frick in der Oberschule Eschen**

Anlässlich der Öffentlichkeitskampagne «Oberschule macht Schule» gewährte die Oberschule Eschen gestern Bildungsministerin Aurelia Frick interessante Einblicke in die vielfältige Arbeit der Schule. (Foto: Zanghellini)

Seite 5

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:  
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft,  
Sport und Kultur



[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

## Zukunftstag 2014 Mädchen und Jungs entdecken die Arbeitswelt

**BERN** Tausende von Mädchen und Knaben haben den Donnerstag in der Arbeitswelt verbracht: Am Nationalen Zukunftstag begleiteten sie Eltern oder Verwandte zur Arbeit, tauchten in den beruflichen Alltag ein oder befassten sich mit Spezialprojekten. «Ich weiss noch nicht, was ich werden will», sagte der zwölfjährige Finn aus dem Berner Münchenbuchsee. Er schaute seiner Gotte im Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) über die Schultern, nachdem er 2013 einen Bauernhof besucht hatte. «Am Zukunftstag kann ich ganz verschiedene Berufe kennenlernen.»

**Untypische Berufe kennenlernen**

Viele Mädchen und Knaben nutzten überdies die Gelegenheit, einen für sie untypischen Beruf zu erkunden.

Insgesamt 2000 Mädchen nahmen an Spezialprogrammen in Betrieben, Bauschulen, Fachhochschulen und Universitäten teil und verbrachten den Arbeitstag mit Technikerinnen, Schreinerinnen und Informatikerinnen.

Der Zukunftstag wird in 17 Schweizer Kantonen und Liechtenstein durchgeführt. Kantonale Gleichstellungsstellen sind ebenso beteiligt wie der Bund sowie verschiedene Berufsverbände. Der seit 14 Jahren existierende Projekttag soll jungen Menschen Perspektiven aufzeigen und sie zu eigenständigen Lebensentwürfen motivieren. Auch das Fürstentum durfte an den zahlreichen Spezialprojekten für Mädchen und Jungs teilnehmen und in einigen heimischen Unternehmen wurden die Kinder von Mitarbeitenden in die Betriebe eingeladen. (sda/red)

**Küfer-Martis-Huus**

## Faszinierender Einblick in die Welt des Bibers

**RUGGELL** Am Donnerstagabend gaben drei Biberexperten - als einer von ihnen entpuppte sich der Ruggeller Vorsteher Ernst Büchel - im Ruggeller Küfer-Martis-Huus einen faszinierenden Einblick in die so dynamische wie vielfältige Welt des Bibers. Unter anderem wurde dabei das Buch «Der Rückkehrer. Die Wiedereinwanderung des Bibers ins Alpenrheintal und seine Verbreitung in Liechtenstein.» vorgestellt. Autor und Biologe Michael Fasel erklärte dabei detailliert, was es mit dem oft missverstandenen Tier auf sich hat, das seit 2006 wieder im Alpenrheintal zwischen Bodensee und Chur lebt. Christoph Angst, Leiter der Schweizer Biberfachstelle, trug seinen Teil zu einem rundum gelungenen Abend im Zeichen des Bibers bei. (sg) Seite 21

**Inhalt**

Inland	2-7	Kultur	17-21
Ausland	8	Kino/Wetter	22
Wirtschaft	9-12	TV	23
Sport	13-16	Panorama	24

Fr. 2.00 [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Weniger Seiten,  
mehr Inhalt:  
Das «Volksblatt»

**Volksblatt**  
Im alten Riet 103  
FL-9494 Schaan  
+423 237 51 51  
[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)